

Alter Kirchhof Ümmingen

Faltblatt der
'Initiative zur Erhaltung
des Ümminger Kirchhofs'

Gestaltung: Q3 design GbR, Dortmund



©Stadt Bochum, Amt 62

So ist der alte Kirchhof (●) zu erreichen:

Über den Ev. Friedhof Ümmingen (Ausgang Alte Ümminger Straße an der Abzweigung Auf dem Rücken), nach wenigen Schritten durch die (als Naturdenkmal eingetragene) Lindenallee nach links, in Höhe der Friedhofskapelle den schmalen, gepflasterten Weg hinter.

Anfahrt mit dem PKW: Über die Wittener Straße in die Alte Ümminger Straße, Parkplätze neben dem Ausgang. **Anfahrt mit dem ÖPNV:** Straßenbahnlinien 302 und 310 bis zur Bogestra-Haltestelle „Alte Ümminger Straße“. **Vom Ümminger See:** Den am Westufer entlangführenden Weg geradeaus bis zur Wittener Straße fortsetzen, Überquerung an der Haltestelle. **Radfahrer vom Parkway Emscher-Ruhr:** An der Überfahrt Wittener Straße auf dieser kurz Richtung Langendreer bis Bogestra-Haltestelle.



Herausgegeben von der Initiative zur Erhaltung des Umminger Kirchhofs. Sie bittet alle Mitbürger, sich für die Pflege und den Erhalt dieses historischen Erbes einzusetzen.

*Nicht nur dieser
Barockengel*

schaut den Besucher
auf dem alten Kirchhof
von Ümmingen an ...



...viele andere Himmelsgeister

sind hier versammelt, pausbäckig, puttenähnlich, von großem Liebreiz, aber auch eigenartige Köpfe und rätselhafte Gestalten.



Sie bevölkern den Kirchhof

auf vielen seiner 76 Grabmale. Zu Anfang des 30-jährigen Krieges Begräbnisort geworden, hat er Kriegsgräuel und Pestzeiten erlebt. Die Inschriften der Steine nennen noch heute bekannte Namen alter Höfe in Querenburg, Kleinherbede, Laer, Suntum, Langendreer und Werne. Der älteste Grabstein gilt der am 10. April 1623 verstorbenen Katrine zum Scheffen.



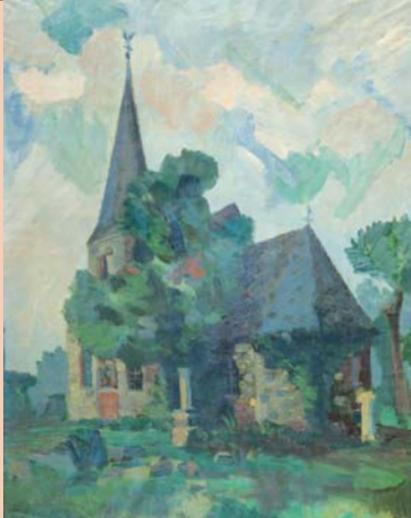
ANNO 1623
DEN 10 APRIL
IST KATRINE
ZUM SCHEFFEN
IN GOT ENT
SLAFFEN



In einer „Info-Ecke“
laden Schautafeln und Bänke zum Verweilen ein. Auf den Tafeln wird die Geschichte des Kirchhofs und seiner Kirche dargestellt und das ausgegrabene Areal erläutert.*

*Eine ausführliche Darstellung ist im Verlag F.A. Gimmerthal KG, Bochum, Tel. 0234-9270983, erschienen: Der alte Kirchhof von Ümmingh. Eine historische Stätte für Langendreer und Werne, Querenburg und Laer, (ISBN 978-3-00-061794-2).

Inmitten des Kirchhofs
stand seit dem 11. Jahrhundert bis 1895 die Kirche von Ümmingen. Heute ist sie noch in ihren Grundmauern sichtbar, die 1963 und erneut 2018 freigelegt und restauriert wurden. Von Anfang an umfasste ihr Sprengel ganz Querenburg und Laer sowie den heutigen Westen von Langendreer und Werne.





Zahlreiche Grabplatten

befanden sich im Boden der Kirche. Geistlichkeit und örtlicher Adel wurden in ihr bestattet. Fünf der Platten hängen heute an den Sichtbetonwänden der Friedhofs-kapelle, die den historischen Kirchhof vom neueren Friedhof trennt.*

*Auf dem neueren Friedhof wird nach wie vor bestattet. Auskunft erteilt das Friedhofsbüro, Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum, Telefon 0234-9789927, Fax 0234-9789914, querenburg@evkirchebochum.de



Bäuerliche Volkskunst

und professionelles Kunsthandwerk findet sich um das Kirchenareal herum. Darunter sind eindrucksvolle Arbeiten im Stil der Renaissance und des Barocks. Die Anlage ist ein kulturgeschichtliches Highlight der Region.